Markt-Berichte

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **57 (1950)**

Heft 11

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

B) **Eigenschaften des Saalmeisters:**

1. die Fähigkeit, in seinem Arbeitsbereich Ordnung, Disziplin und Sauberkeit zu halten,
2. die Gabe, alle seine Untergebenen — ob Arbeiter oder Webstuhlmeister — den Bedürfnissen entsprechend zu unterweisen, damit Fehlern beim Erzeugungsprozeß vorgebeugt wird und solche soviel als möglich vermieden werden.
3. Der Umgang mit den einzelnen Untergebenen muß sich in Formen bewegen, die nie verletzend wirken. Aufklärungen, die er erteilt, sollen erzieherischen Charakter haben, u. zw. in dem Sinne, daß die zu leistenden Arbeiten des Einzelnen immer besser werden.
4. Der Saalmeister muß energisch, jedoch nicht grob, strebsam und aufnahmsfähig für zweckmäßige Neuerungen sein. Er darf nicht zurückschrecken, wenn notwendig, bei den einzelnen Arbeiten mit zuzugreifen. Voraussetzung für alle vom Saalmeister ausgehenden Anordnungen in seinem Arbeitsgebiet ist eine logische Urteilskraft.
5. Dem Unternehmen gegenüber muß der Saalmeister verantwortungsbewusst und niemals gleichgültig sein. J. S.

Markt-Berichte

Der italienische Rohseidenmarkt zeigte in der abgelaufenen Berichtsperiode eine ausgesprochen freundliche Haltung, bei der angesichts verstärkter Nachfrage des In- und Auslandes die Preise ihre seit etwa drei Monaten leicht anziehende Tendenz beibehielten. Dennoch besteht noch immer ein Mißverhältnis zwischen den hohen Kokonpreisen und den Notierungen der Gespinste. Die Belebung des Geschäftsganges findet ihren Ausdruck in den gesteigerten Umsätzen der Seidentrocknungsanstalt Mailand, wo wöchentlich ca. 30 000 kg Rohseide konditioniert wurden.

Hinsichtlich des Exports ist dem Berichte des Ente Nazionale Serico zu entnehmen, daß die Septemberverkäufe ins Ausland eine seit 1948, als Indien als starker Käufer auftrat, nicht mehr dagewesene Höhe erreichten. Es wurden Abschlüsse über 53 500 kg — davon 13 450 kg in Italien gezwirnte Ware japanischer Provenienz — erzielt. Zum erstenmal seit langer Zeit wurden, und dies ist charakteristisch für die Beurteilung der Situation von seiten der Käufer, wieder Termingeschäfte (Januar/Februar) abgeschlossen. Der augenblickliche Bedarf ist also noch immer verhältnismäßig gering, jedoch rechnet man mit weiteren Preissteigerungen, weshalb man sich schon jetzt zu vermutlich billigeren Preisen eindeckt. Hauptkäufer war auch im September wieder Deutschland Frankreich verstärkte seine traditionelle Nachfrage nach Tüllseiden und die Vereinigten Staaten zeigten Interesse für geringe Mengen von Seide für Spezialzwecke Dr.E.J.

Die türkische Baumwollproduktion von 1950. Die türkische Baumwollproduktion d. J. wird auf 600 000 Ballen (110 000 t) geschätzt, davon 550 000 Ballen amerikanischer Akala-Type und 50 000 Ballen indischer oder Yeali-Type.

Wie aus offiziellen Statistiken hervorgeht, exportierte die Türkei in der Zeit vom September 1949 bis Mai 1950 42 659 t Baumwolle, hauptsächlich nach Westdeutschland, Frankreich, der Tschechoslowakei, Großbritannien und Italien. Die türkischen Baumwollverkäufe erfolgten früher gegen Muster, doch soll nunmehr ein Standardisierungssystem eingeführt werden. Die Ausfuhren von Peru-Baumwolle in der Zeit vom August 1949 bis Juli 1950 beliefen sich (in 1 000 Ballen) auf 231 gegenüber 194 in der gleichen Zeit der vorhergegangenen Saison, Großbritannien bezog mit 65 gegen 97 die größten Mengen, gefolgt von Indien mit 34 gegenüber 16, Belgien 33 gegenüber 19, die Schweiz 11 gegenüber 8, Argentinien 10 gegenüber 6 und Deutschland 7, während es in der gleichen Zeit des Vorjahres keine Einfuhren von Peru-Baumwolle tätigte. Dr. H. R.

Die argentinische Baumwollernte 1949/50 wird auf 550000 bis 575 000 Ballen (Bruttogewicht 226,8 kg) geschätzt, was eine Zunahme von etwa 25% gegenüber der vorjährigen Produktion (450.000 Ballen) bedeutet. Von der argentinischen Textilindustrie werden die besseren Sorten fast restlos verbraucht, so daß die für den Export zur Verfügung stehenden 160 000 bis 185 000 Ballen fast alle aus minderen Qualitäten gebildet werden. Der Verbrauch der 34 Baumwollfabriken des Landes (550 000 Spindeln) wird auf etwa 400 000 Ballen geschätzt, wovon etwa 14 000 Ballen langstapelige peruanische Baumwolle importiert werden müssen. Die Ernte in Peru wird für 1949/50 auf 275 000 Ballen geschätzt, welche zu den am 30. Juni 1950 bestehenden Vorräten von rund 94 000 Ballen hinzutreten. Der Inlandsverbrauch beläuft sich auf nur 55000 Ballen, der Export der vergangenen Jahre auf rund 190 bis 210 000 Ballen. Dr. E. J.

Die amerikanische Baumwollernte. (Washington, Real-Press). Das Ernteberichtsamt des amerikanischen Landwirtschaftsministeriums gab am 9. Oktober 1950 sein viertes Bulletin für die Saison 1950 bekannt. Gleichzeitig hat das Statistische Büro des amerikanischen Handelsministeriums seinen vierten Entkörnungsbericht für die laufende Saison veröffentlicht. Wir geben nachfolgend eine Uebersicht über die beiden aufschlussreichen Berichte.

Amerikanische Baumwollernteschätzung

Saison		Produktion in 500-lb-Ballen (in Tausend)	Kondition (in %)	Ertrag per Acre (in lbs)	Entkörnung bis 1. Okt. in lfd. Ballen (in ‰)
1950	(Okt.)	9 869	64	257,0	2 770
1950	(Sept.)	9 882	62	257 4	—
1949	(Schluß)	16 127	74	283,9	5 309
1948	(Schluß)	14 877	82	312,6	5 305
1947	(Schluß)	11 857	72	267,3	3 908
1946	(Schluß)	8 640	63	235,3	2 334
1945	(Schluß)	9 016	70	253,6	2 178
1944	(Schluß)	12 230	79	298,9	3 988
10-Jahresdurchschnitt 1938 bis und mit 1947		12 306	71	254,0	—

Ausstellungs- und Messeberichte

„Die 4 von Horgen" im neuen Ausstellungssaal

Das alte „Baumgärtli", in dem vor bald 100 Jahren das erste Drehbänkli der heutigen Maschinenfabrik Schweiter AG. stand, wo später die ersten mit Fußtritt angetriebebenen Rundwindemaschinen und vor bald 70 Jahren die ersten Horgener Spulmaschinen entstanden, wo in den 80er und 90er Jahren der Vater Schweiter am Schraubstock und am Drehbank werkte, ist wieder zu neuem Leben erweckt worden.